

Sehr geehrte Damen und Herren,

aktuell erstellen wir den Jahresabschluss, so dass wir in diesem Aktionärsbrief noch keine vorläufigen Zahlen über das abgelaufene Geschäftsjahr nennen können. Stattdessen erhalten Sie aussagefähige Zahlen im Rahmen einer Ad-hoc Mitteilung, die wir im Laufe des Monats Februar veröffentlichen. Heute können wir so viel verraten, dass GBK ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen hat und wir zuversichtlich sind, unsere Aktionäre mit dem Ausgang zufriedenstellen zu können.

Aber auch so gibt es einige Neuigkeiten. Denn im vierten Quartal hat sich ebenso wie in den ersten Wochen des Jahres 2017 einiges im GBK-Portfolio getan.

Neue Beteiligung an einem Hotelbetreiber

So haben wir uns mittelbar mit rund 11,3 Prozent an der ACHAT Hotel- und Immobilienbetriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Mannheim beteiligt. ACHAT ist ein führender Betreiber von sogenannten „Value- und Budgethotels“.

Seit Gründung im Jahr 1991 ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen. Die Hotels sind im mittleren und gehobenen Segment angesiedelt und liegen strategisch gut in Mittel- und Kleinstädten oder im Umfeld von Metropolen. Derzeit betreibt ACHAT 27 Hotels in Deutschland sowie je ein Haus in Österreich und Ungarn, ein weiteres Hotel in Leipzig wird derzeit gebaut. Im Jahr 2017 soll zudem eine Budget-

marke etabliert werden. ACHAT erzielte im Jahr 2015 mit rund 600 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 52 Millionen Euro. In der sich konsolidierenden Hotelbranche sehen wir ein Wachstumspotential, von dem ACHAT profitieren sollte.

Hersteller von Präzisionsbauteilen ins Portfolio aufgenommen

Zudem beteiligte sich GBK im Rahmen einer Nachfolgeregelung mittelbar mit rund 7,3 Prozent an der MOESCHTER Group Holding GmbH & Co. KG aus Dortmund. Die MOESCHTER Group ist Innovationsführer und Spezialist für die Entwicklung und Fertigung von Präzisionsbauteilen, Isolierungen und Komponenten aus Hochleistungswerkstoffen, insbesondere Keramiken und Kunststoffverbundmaterialien.

Die Gruppe hat sich mit technischen Keramiken in der Schweißtechnik, im Maschinen- und Anlagenbau und in der Dentalmedizin sowie mit Kunststoffverbundmaterialien in weiteren Industrien einen internationalen Namen als hochinnovativer Produktionspartner gemacht. MOESCHTER zeichnet aus, dass sie Kleinstserien fertigen und individuelle Lösungen für ihre Kunden entwickeln kann. Das Innovationsmanagement hat dem Unternehmen mehrere Patente sowie Auszeichnungen eingebracht. MOESCHTER verfügt damit über ein Potential, das in den kommenden Jahren genutzt und ausgebaut werden soll. Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete MOESCHTER mit rund 120 Mit-

arbeitern einen Jahresumsatz von über 22 Millionen Euro.

Über die dritte Beteiligung des Geschäftsjahres 2016, die Schiller-Fleisch GmbH, hatten wir bereits im letzten Aktionärsbrief berichtet. Alle drei Neuzugänge stehen für Wachstum in unterschiedlichen Branchen, so dass die breite Diversifikation des GBK-Portfolios weiterhin gewährleistet ist. Und auch der erste Neuzugang des Jahres 2017 leistet dazu einen Beitrag.

Portfolio um Automobilzulieferer erweitert

Vor wenigen Tagen hat GBK die Verträge über den mittelbaren Kauf einer 10,0-prozentigen Beteiligung an einer Gesellschaft unterzeichnet, die künftig als PWK Automotive GmbH die Geschäftstätigkeiten der PWK Presswerk Krefeld GmbH & Co. KG, der Gebrüder Kunze GmbH und der IBEX Automotive GmbH bündelt.

Die neugeformte Unternehmensgruppe erwirtschaftet mit rund 900 Mitarbeitern Umsatzerlöse von rund 160 Millionen Euro und verfügt durch die Bündelung über erweiterte Möglichkeiten in der Kalt- und Warmumformung von Stahl und Aluminium sowie ein breiteres Angebot an Zerspannungskapazitäten. Schwerpunkte des Sortiments, das an die großen Automobilzulieferer geliefert wird, sind Komponenten aus den Baugruppen Bremse, Stoßdämpfer, Lenkung, Kompressoren und Fahrwerk. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden, die wir in den nächsten Wochen erwarten.

Deurotech Group verkauft Tochtergesellschaft

Erwähnenswert ist zudem eine Veränderung bei einem anderen Portfoliounternehmen, die vor wenigen Tagen stattfand: die Deurotech Group veräußerte ihre Tochtergesellschaft Deurowood Produktions GmbH an einen Finanzinvestor.

GBK bleibt mit 8,2 Prozent an der Deurotech Group beteiligt, die unter dem Dach einer Holding mehrere Unternehmen der Holzwerkstoff- und Papierindustrie vereint. Dabei fokussiert sich die Deurotech Group nach dem Verkauf auf das Kerngeschäft des Maschinen- und Anlagebaus für die Holzverarbeitende Industrie. Die verkaufte Gesellschaft Deurowood Produktions GmbH hingegen stellt Verbrauchsgüter in Form von Additiven zur Steuerung chemischer Abläufe bei der Imprägnierung von Papier und Holzoberflächen und Chemikalien zur Verbesserung von Oberflächeneigenschaften her.

Börsenkurs plus 10 Prozent über Vorjahr

Der Kurs der GBK-Aktie bewegte sich im abgelaufenen Quartal zwischen 9,60 und 10,00 Euro. Zum Ende des Quartals konnte er die aufgekommene Dynamik an den Börsen nach der Wahl von Donald Trump nicht aufnehmen und ging am Bilanzstichtag mit 9,70 Euro aus dem Rennen. Verglichen mit dem Kurs am Vorjahresstichtag entspricht dies einem Anstieg um 10 Prozent.

- Der Vorstand -